

Name der Gesellschaft	Gesellschaftskapital nom.	Beteiligung
Compania Internacional de Teléfonos S. A., Buenos Aires	4 600 000 argent. Pes.	über 50%
Cia Telegráfico Telefónica del Plata, Buenos Aires . . .	1 050 000 V. A.	—
Griechische Telephon A.-G. (A. E. T. E.), Athen	586 800 G. Pes.	unter 50%
Societa Italiana Reti Telephoniche Interurbane „Sirti“, Mailand	200 000 V.-A.	—
Tschechoslovak. Fernkabel-G. m. b. H., Prag . . . . .	500 000 £	über 50%
Fusi Denki Seizo K. K., Tokio . . . . .	20 000 000 Lire	unter 25%
Société Continentale de Photographie, Paris . . . . .	1 200 000 Kč	unter 25%
	10 000 000 Yen	unter 25%
	52 500 000 Frs.	—
Opticolor A.-G., Glarus (Schweiz) *) . . . . .	Gründeranteile 500 000 Stück	unter 25%
	6 000 000 schw. Frs.	—

Außerdem ist die S. & H. an zahlreichen kleineren in ihrem Besitz sind, u. an ausländischen Gesellschaften, besitzt.

Hilfsgesellschaften beteiligt, die zum Teil ausschließlich die sie gemeinsam mit den Siemens-Schuckertwerken

\*) Siehe auch „Entwicklung“.

**Interessengemeinschaftsverträge:**

Die S. & H. ist durch Interessengemeinschaftsvertrag vom 30./12. 1920 mit der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. in Essen und der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg verbunden. An dem Vertrag war beim Abschluß auch die inzwischen auf die Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. durch Fusion übergegangene Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G. in Bochum beteiligt. Der Vertrag verfolgte den Zweck, die geschäftlichen Belange und Beziehungen der Vertragschließenden unter Wahrung ihrer rechtlichen und verwaltungsmäßigen Selbständigkeit zu einer auch einen Gewinnausgleich vorsehenden wirtschaftlichen Einheit zusammenzuschließen. Infolge der Gründung der Vereinigten Stahlwerke A.-G., die den Vertrag in wesentlichen Punkten undurchführbar machte, wurden Aenderungen getroffen; insbes. wurde der beabsichtigt gewesene Gewinnausgleich fallen gelassen. Zur Durchführung des Interessengemeinschaftsvertrages wurde beim Vertragsabschluß das Aktienkapital der vier Vertragschließenden um den Betrag der im Umlauf befindlichen St.-A. durch Ausgabe von Vorz.-A. erhöht (in Papiermark) und die Vorz.-A. unter den Vertragspartnern derart verteilt, daß sich die Beträge an Vorz.-A. in den Bilanzen der vier Partner auf der Aktiv- und auf der Passivseite ausgleichen. Nach der durch den Zusammenschluß der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. und der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. notwendig gewordenen Neuregelung des Vorzugsaktienbesitzes verteilen sich jetzt die inzwischen auf Reichsmark umgestellten Vorz.-A. wie folgt:

Im Besitz von:

Siemens & Halske	8 450 000 RM	Gelsenkirchener-Vorz.-A.
Elektrizitäts-A.G.		
vorm. Schuckert & Co.	4 550 000 RM	do.
Gelsenkirchener Bergwerks-A.G.	6 500 000 RM	S. & H.-Vorz.-A.
Gelsenkirchener Bergwerks-A.G.	3 500 000 RM	Schuckert & Co.-Vorz.-A.

**Statistische Angaben:**

**Aktienkapital** (Erhöhung auf 111 500 000 RM beschließen): 107 090 000 RM in 143 700 Inh.-St.-A. zu 700 RM (Nr. 1—130 000 u. 260 001—273 700) u. 130 000 Vorz.-A. zu 50 RM (Nr. 130 001—260 000) [s. w. u.]. Den Inh. der Aktien Nr. 1—9500 ist das bisher nicht in Anspruch genommene Recht eingeräumt, die Umwandl. ihrer Aktien in Nam.-A. zu verlangen.

**Vorkriegskapital:** 63 000 000 M.

Urspr. 35 000 000 M, von 1898—1910 auf 63 000 000 M erhöht (s. Jahrg. 1927/28). — Lt. G.-V. v. 29./12. 1920 Erhö. um 134 000 000 M in 4 000 000 M Inh.-St.-A., zu 125 % an die „Siemens-Rheinelbe-Schuckert-Union“ begeben, u. 130 000 000 M Vorz.-A., zu pari an die übrigen der Interessengemeinschaft „Siemens-Rheinelbe-Schuckert-Union“ angehörenden Firmen begeben. — Lt. G.-V. v. 26./2. 1925 Kap.-Umst. von 260 Mill. M auf 97 500 000 RM durch Herabsetz. der St.- u. Vorz.-A. von 1000 M auf 700 u. 50 RM. — Lt. G.-V. v. 26./1. 1929 Erhö. um 14 000 000 RM St.-A., davon zunächst Ausgabe von 5 000 100 RM zum Austausch mit 7 500 000 RM neue Aktien der Elektrischen Licht- u. Kraftanlagen A.-G., weiter Ausg. von 4 539 900

RM (6557 St.-A.) zum Austausch von 450 000 Stück Ordinary Shares zu 1 £ der Siemens Brothers & Co. Ltd. Der Kap.-Erhö.-Beschl. betr. des verbleibenden Restes von 4 410 000 RM wird insoweit hinfällig, als bis zum 31./3. 1931 (Frist ist lt. G.-V. v. 28./2. 1933 bis zum 31./3. 1934 verlängert worden) das Kap. nicht gezeichnet ist. — Amtlich notiert werden 91 000 000 RM St.-A. Nr. 1—130 000.

**Stimmrecht der Namens-St.-A.** Diese Aktien erhalten das Recht, bei Statutenänd., Erh. des A.-K., Vermind. des A.-K., Aender. des Gegenstandes des Unternehm. u. dessen Vereinigung mit anderen, Auflös. der Ges., ferner Wahlen zum A.-R. u. unter bestimmten Voraussetzungen Festsetz. der Div. ein dreißigfaches Stimmrecht auszuüben, letzteres mit der ausdrückl. Bestimmung, daß zuerst alle Nam.- u. Inh.-A. mit gleichen Rechten abstimmen. Erst nachdem dieses Resultat festgestellt u. bekannt ist, kann bei obigen Punkten von den Nam.-A. eine neue Abstimmung öffentlich verlangt werden, in der das erhöhte Stimmrecht zur Geltung gelangt. Letztere Abstimmung ist dann entscheidend.

**Rechte der Vorz.-A.:** Die Vorz.-A. haben Anspruch auf 6 % kumul. Div. auf den einzeg. Betrag u. sind im Fall der Liquid. vor den St.-A. mit 115% rückzahlbar. Die Ges. kann sie jederzeit ganz oder z. T. nach dreimonat. Kündig. zu 115 % einziehen. Das Div.-R. u. die Nachzahl.-Ber. ruhen so lange, als der Interessengemeinschaftsvertrag mit der „Siemens-Rheinelbe-Schuckert-Union“ besteht u. die A. sich im Eigentum dieser Ges. befinden.

**Anleihen: 7 % Dollarleihe v. 1925 Em. II: 5 000 000 \$, jährl. mit 264 000 \$ zu tilgen, Rest 1./1. 1935.** An der Anl. ist die Siemens-Schuckertwerke A.-G. hälftig beteil. — **Stücke** zu 500 u. 1000 Doll. — 2./1. u. 1./7. — Die Tilg. erfolgt durch halbjährl. Auslos. zu 102 %; die Gesellsch. haben das Recht, die Anl. ganz an jedem Zinstermin zurückzuzahlen, u. zwar am 1./7. 1925 zu 104 %; von da ab vermindert sich der Rückzahlungskurs um jährl. ½ % bis 1./7. 1929 u. bleibt alsdann bis zur Fälligkeit 102 %. — **Zahlstellen:** New York: Dillon, Read & Co.; Amsterdam: Mendelssohn & Co., Pierson & Co. — Zahlung von Kapital u. Zinsen frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen deutschen Steuern u. Abgaben. — In Amerika von Dillon, Read & Co., Marshall Field, Glove, Ward & Co., New York. Union Trust Co., Cleveland u. Central Trust of Illinois, Chicago 4 250 000 Doll. am 27./1. 1925 zu 96.50% u. in Holland von Mendelssohn & Co., Pierson & Co., weitere 750 000 Doll. am 17./2. 1925 zu 96.50 % aufgelegt. — **Kurs ult. 1927—1932:** In New York: 103, 102.25, 100, 99, 58, 91 %; in Amsterdam: 103, 104, 102.50, 98.50, 65, 88 %.

**6½ % fünfundzwanzigjähr. Dollarleihe von 1926: 24 000 000 Doll.** (davon Anteil der Siemens-Schuckert-Werke A.-G. 12 000 000 Doll.). — **Stücke** zu 1000 Doll. — 1./3. u. 1./9. — **Tilg.:** Das Kapital ist fällig am 1./9. 1951. Die Tilg. erfolgt vom 1./3. 1927 ab mit halbjährl. 1½ % zu höchstens 100 % zuzügl. aufgelauf. Zinsen. Die Gesellschaften haben das Recht, die Anleihe ganz an jedem Zinstermin mit 30täg. Frist zurückzuzahlen, u. zwar vor dem 1./9. 1936 einschließl. zu 110% zuzügl. aufgelauf. Zinsen, nach dem 1./9. 1936 zu 102 % zuzügl. aufgelauf. Zinsen. — **Zahlstellen:** New York: Dillon, Read & Co.; London: J. Henry Schroder & Co.; Amsterdam: Mendelssohn & Co., Nederlandsche Handel